

RADIX Strategie 2026 – 2030

Grundlagen

RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung entwickelt sich seit ihrer Gründung im Jahr 1972 kontinuierlich weiter, um auf gesundheitspolitische Bedürfnisse und gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. Als nationale Akteurin für Gesundheitsförderung und Prävention engagieren wir uns für die Stärkung von Lebens- und Gesundheitskompetenzen sowie für eine gesundheitsfördernde Gestaltung der Lebens-, Lern-, Arbeits- und Freizeitbedingungen. Wir setzen uns für Chancengerechtigkeit, Partizipation, Nachhaltigkeit, Ressourcenorientierung und Empowerment (die Stärkung von Menschen und Organisationen, aktiv und eigenverantwortlich zu handeln) ein.

Stiftungszweck

Der Zweck der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX ist es, dass Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen und Behörden auf kommunaler und regionaler Ebene die Gesundheitsförderung als wichtige laufende Aufgabe erkennen und entsprechende Massnahmen treffen.

Leitbild

RADIX pflegt nach innen und aussen eine Kultur, die Gesundheit, Professionalität, Zusammenarbeit, Vertrauen und persönliches Engagement fördert. Wir übernehmen Aufträge und bieten Dienstleistungen an, die dazu beitragen, die Kompetenzen von Gemeinschaften und Individuen im Umgang mit Gesundheit und Krankheit zu stärken, die Lebens-, Arbeits- und Freizeitbedingungen gesundheitsfördernd zu gestalten und nachhaltig zu entwickeln. Wir orientieren uns dabei an einer Politik, die allen Menschen ermöglicht, Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen, Gesundheitsangebote wahrzunehmen und ihre Lebens-, Arbeits- und Freizeitbedingungen mitzugestalten.

RADIX ist eine attraktive Arbeitgeberin, die sich an unternehmerischen Grundsätzen für Non-Profit-Organisationen sowie der Betrieblichen Gesundheitsförderung orientiert. Als lernende Organisation legen wir grossen Wert darauf, dass unsere Mitarbeitenden hohe fachliche und persönliche Anforderungen erfüllen, sich weiterentwickeln und dass wir die Anpassungsfähigkeit und Innovationskraft unserer Organisation fördern, d.h. unsere Fähigkeit, Strukturen, Abläufe und Angebote im Sinne der Gesundheitsförderung kontinuierlich weiterzuentwickeln. Unsere Mitarbeitenden sind das Herz der Stiftung. Durch regelmässigen Fachaus-tausch und interessante, fordernde Arbeit stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden stets auf dem neuesten Stand sind und ihre Fähigkeiten weiter ausbauen können. Wir fördern eine Kultur der Offenheit und des

gegenseitigen Respekts, in der sich alle wertgeschätzt und unterstützt fühlen.

Ausgangslage

Unsere Arbeit basiert auf der Charta der internationalen WHO-Konferenz zur Gesundheitsförderung in Ottawa 1986 sowie an den Chartas der Folgekonferenzen.

Wir orientieren uns an den aktuellen nationalen und kantonalen Strategien, Leitpapieren und Programmen sowie internationalen Leitpapieren mit nationaler Bedeutung. Zum Zeitpunkt der Strategieerstellung sind in den verschiedenen Themenbereichen nachfolgende Grundlagen relevant:

Gesundheitsförderung und Prävention

National

- **Gesundheit 2030 – gesundheitspolitische Strategie des Bundes**
 - Schwerpunkte: technologischer und digitaler Fortschritt, Umwelt und Arbeitswelt, Qualität der Versorgung, finanzielle Tragbarkeit, demografische Entwicklung
- **Nationale Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie) 2017–2024**, verlängert bis **2028**
(verabschiedet vom Bundesrat und dem Dialog Nationale Gesundheitspolitik 2016)
- **Berichte zur psychischen Gesundheit und Suizidprävention in der Schweiz**
 - Psychische Gesundheit in der Schweiz (BAG, GDK, Gesundheitsförderung Schweiz, 2015)
 - Suizidprävention in der Schweiz (BAG, GDK, Gesundheitsförderung Schweiz, 2016)
- **Ernährungsstrategie 2025–2032** (BLV)
- **Aktionsplan Sportförderung** (verabschiedet vom Bundesrat, 2023)
- **Nationales Programm NAPS 2024–2030**
(«Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C-Virus und sexuell übertragbare Infektionen», BAG)
- **Strategie von Gesundheitsförderung Schweiz 2025–2028**

International

- **Istanbul-Konvention des Europarates (2011)**
(zur Verhütung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt; in der Schweiz gültig seit **2018**)
- **WHO-Bericht: Dekade des gesunden Alterns 2021–2030**

Sucht

- **Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und entsprechende Verordnungen**
(inkl. Art. 29a Abs. 3: Infodrog als Koordinations- und Fachstelle Sucht)
- **Nationale Strategie Sucht**, verabschiedet 2015, verlängert bis **2028**
- **Massnahmenplan Sucht 2025–2028**

Wichtige Handlungsfelder:

- Gesundheitsförderung, Prävention, Früherkennung und Frühintervention
- Therapie und Beratung
- Schadensminderung und Risikominimierung
- Koordination und Kooperation
- Wissen, Sensibilisierung und Information

Themenbereiche:

- Substanzgebundene Suchtformen: Drogen, Alkohol, Tabak, Medikamente
- Verhaltenssüchte: Onlineverhalten, Geldspiel, weitere

Kinderrechte und Kinderschutz

National

- **Bundesverfassung, Art. 11**
(Schutz und Förderung der Unversehrtheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen)
- **Kinder- und Jugendförderungsgesetz (rev. 2022)**

International

- **UNO-Konvention über die Rechte des Kindes (ratifiziert 1997)**
- **WHO-Weltbericht „Gewalt gegen Kinder“ (2023)**

Nachhaltige Entwicklung

National

- **Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030** (Bundesrat, 2021)
- **Bundesverfassung, Art. 2 und 73**
(verankert das Prinzip der Nachhaltigen Entwicklung)

International

- **Rahmenprogramm „Gesundheit für Alle“ (WHO)**
- **Vereinbarung des Weltkongresses für Gesundheit und städtische Umwelt (1998)**

Wichtige Handlungsfelder:

- Konsum und Produktion
- Siedlungsentwicklung
- Mobilität und Infrastruktur
- Bildung, Forschung, Innovation
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Gleichstellung
- Gesundheit

Ziele

Wir unterstützen eine ganzheitliche und integrierte Herangehensweise, die die Gesundheit der Bevölkerung fördert, die Umwelt schützt, soziale Chancengerechtigkeit stärkt und so eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität fördert. Unsere Hauptziele sind folgende:

Die Kompetenzen von Gemeinschaften und Individuen im Umgang mit Gesundheit und Krankheit sind gestärkt.

Dies umfasst die Lebens- und Gesundheitskompetenzen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder sowie die Themen Bewegung und Ernährung, psychische und sexuelle Gesundheit, sowie Sucht und Gewalt. Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützt und realisiert RADIX Massnahmen zu Gesundheitsförderung, Prävention, Früherkennung und Frühintervention, Beratung, Therapie und Schadensminderung. Dabei handelt RADIX nach den Prinzipien der Chancengerechtigkeit, Partizipation, Nachhaltigkeit, Ressourcenorientierung und des Empowerments.

Die Lebensbedingungen von Gemeinschaften und Individuen sind gesundheitsfördernd gestaltet.

Um einen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels zu leisten, stärkt RADIX die lebensweltorientierte Prävention und Gesundheitsförderung. Dadurch verbessern wir die Lebens-, Lern-, Arbeits- und Freizeitbedingungen von Menschen in allen Lebensphasen: Frühe Kindheit, Kinder und Jugendliche bis hin zu jungen, mittleren und älteren Erwachsenen.

Positionierung

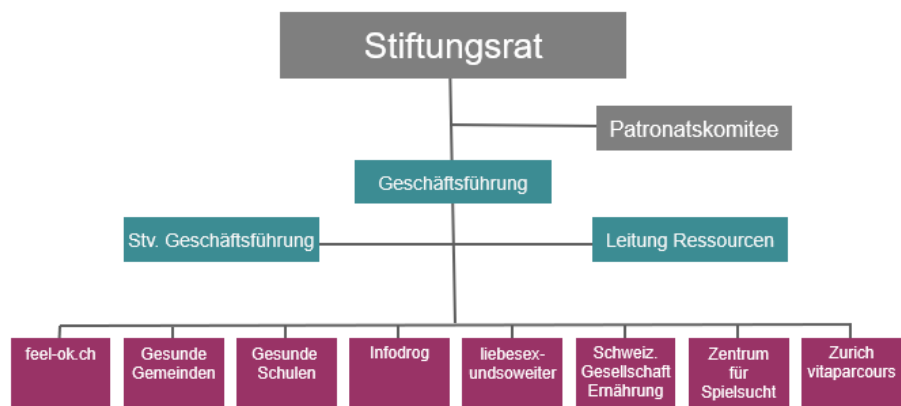
RADIX ist eine nationale Entwicklungs- und Umsetzungspartnerin von Massnahmen der öffentlichen Gesundheit und der Nachhaltigen Entwicklung. Aufträge erhalten wir von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie privaten Organisationen und Unternehmen.

Unsere Dienstleistungen fördern die Gesundheit und Nachhaltige Entwicklung, die Partizipation sowie den Wissenstransfer, die Innovation, die Qualität und die Wirksamkeit.

Die Massnahmen werden im Austausch mit den Stakeholdern entwickelt und umgesetzt. Wir orientieren uns dabei an den Bedürfnissen der Zielgruppen und dem Bedarf der öffentlichen Gesundheit.

RADIX ist schweizweit tätig, regional verankert und unterstützt die schweizweit koordinierte, regional angepasste und bevölkerungsnahe, partizipative Umsetzung nationaler, kantonaler und kommunaler Strategien und Programme. Unsere Angebote, die den Bund, die Kantone oder die Gemeinden betreffen, erfolgen nach frühzeitiger Absprache und in Koordination mit den jeweiligen Verantwortlichen.

Organisation



Der **Stiftungsrat** ist für die strategische Leitung von RADIX verantwortlich. In ihm sind folgende Ressorts vertreten: Bildung, Ernährung, Finanzen, Forschung, Gemeinden, Gesundheitspolitik, Nachhaltige Entwicklung, Präventivmedizin, Sucht und Wirtschaft. Die lateinische Schweiz ist im Stiftungsrat angemessen vertreten.

Das **Patronatskomitee** unterstützt RADIX ideell und finanziell. Diese Unterstützung ermöglicht es, neue Projekte zu entwickeln. Die Mitglieder sind Unternehmen und Organisationen. Diese haben Anrecht auf ausgewählte kostenlose Dienstleistungen von RADIX.

Die **Geschäftsleitung** ist für die operative Leitung verantwortlich. Sie besteht aus der Geschäftsführung, deren Stellvertretung und der Leitung Ressourcen. In der erweiterten Geschäftsleitung sind zudem die Verantwortlichen der acht Kompetenzzentren vertreten.

Die **Kompetenzzentren** Gesunde Gemeinden, Gesunde Schulen, feel-ok, Infodrog, Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE, Fachstelle liebesexundsoweiter, Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssuchte sowie Zurich vitaparcours sind für die operative Umsetzung verantwortlich. Sie koordinieren ihre Aktivitäten und nutzen Synergien.

Finanzierung

RADIX finanziert sich durch Leistungsaufträge von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie von privaten Organisationen und Unternehmen. Diese Mittel werden ergänzt durch Beiträge von Stiftungen, Fonds und Sponsoren. Finanzielle und ideelle Unterstützung erhalten wir zudem

durch das Patronatskomitee, dem verschiedene Unternehmen und Organisationen angehören.

Die Aufträge und Förderbeiträge müssen mit dem Stiftungszweck und Leitbild vereinbar sein.

Qualitäts- management

RADIX arbeitet auf der Basis eines internen Qualitätsmanagementsystems, das die Tätigkeiten sowohl auf Ebene der Kompetenzzentren und Aufträgen als auch die einzelnen Mitarbeitenden umfasst.

Das Finanzmanagement basiert auf einem internen Kontrollsystem und einem Anlagereglement. Die Jahresrechnungen werden von der externen Revisionsstelle und der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht jährlich geprüft.

Der Jahresbericht wird auf der Homepage veröffentlicht.

Kommunikation

Die Schweizerische Gesundheitsstiftung Radix tritt unter der Marke «RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung» auf.

Die Kompetenzzentren Gesunde Gemeinden und Gesunde Schulen treten unter der Marke «RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung» auf.

Die Kompetenzzentren feel-ok, Infodrog, liebesexundsoweiter, Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE, Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssüchte sowie Zurich vitaparcours treten mit eigenständiger Marke und mit transparentem Bezug zu RADIX auf.

Die RADIX Strategie 2026 - 2030 wurde vom Stiftungsrat am 18.11.2025 verabschiedet.